

# Niederschrift

## über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag, 22.06.2006 im Sitzungssaal im Rathaus Stadtprozelten

### Anwesende:

#### 1. Bürgermeisterin

Frau Claudia Kappes

#### Mitglieder Stadtrat

Frau Else Baumann

Frau Manuela Betz

Herr Adolf Birkholz

Herr Karlheinz Czerr

Herr Hans Grimm

Herr Herbert Haider

Frau Marianne Kappes

Herr Roland Kortus

Herr Wolfgang Roth

Herr Manfred Schnellbach

Herr Carlo Tauchmann

#### Schriftführer

Herr Gerhard Freund

### Entschuldigt:

#### Mitglieder Stadtrat

Herr Berthold Ruks

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 23:15 Uhr

2. Bgm. Tauchmann eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Das Protokoll zur letzten Sitzung wurde erst zum Sitzungsbeginn verteilt, so dass Einwände hierzu in der nächsten Stadtratsitzung abgefragt werden.

TOP 1 BÜRGERFRAGEN ZUR TAGESORDNUNG

Es wurden keine Anfragen gestellt.

TOP 2 KOHLGRABENWEG AM GRÄULESBERG - TRASSENFESTSTELLUNG

Bgmin. Kappes gab hierzu den Sachverhalt bekannt, der jedem Stadtrat auch schriftlich vorlag.

Der Kohlgrabenweg ist seitens der Anliegerin Frau Dr. Lang-Ihls, Am Gräulesberg 36 überbaut und wurde im Laufe der Zeit in Richtung Anwesen Neuhoff verengt bzw. gedrückt. Der Lageplan stimmt nicht mehr mit der Natur überein.

Die Familie Neuhoff möchte ihre Hangmauer neu anlegen. Weiterhin möchte sie Flächen mit Frau Lang-Ihls im hinteren Wegbereich mit dem Einmündungsbereich tauschen und dem Weg eine neue Form geben.

Die in dem Weg verlaufende Wasserleitung der Stadt und das Steuerkabel des WZV wurden bereits eingemessen. Nach Mitteilung des Bauamtes der VGem. müsste die Stadt als Straßenbaulastträger des gewidmeten beschränkt-öffentlichen Weges die Kosten einer Wegevermessung übernehmen.

Seitens verschiedener Stadträte wurde die Auffassung geäußert, dass der Weg in seiner ursprünglichen Breite erhalten bleiben soll um evtl. Bauarbeiten an der Wasserleitung bzw. dem Steuerkabel zu ermöglichen.

Befremden, dass die Stadt die Kosten einer Neuvermessung des Weges übernehmen sollte, äußerte Stadtrat Roth.

Stadtrat Grimm wandt ein, dass der Weg als Anliegerweg 2 m breit sein müsse, wobei die Anlieger links und rechts jeweils 1 m freihalten müssten. Die Grenze sei durch die Anliegerin Lang-Ihls überbaut, die sich auf ihre ursprünglichen Grenzen zurückziehen müsste. Er, sowohl als auch Stadtrat Czerr vertraten die Auffassung, dass die Grenzen bei der Neueinmessung der Gräulesbergstraße neu festgelegt wurden.

Aufgrund letzterer Aussage, sah sich Bgmin. Kappes veranlasst, den TOP nochmals zu vertagen.

TOP 3 FINANZIERUNG DER INVESTITIONEN DES WASSERZWECKVERBANDES

Mit dem bereits in der letzten Sitzung bekannt gegebenen Schreiben vom 24.05.06 wies der WZV auf verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten der bei ihm anstehenden Investitionen für die Erschließung von Brunnen hin.

Bgmin, Kappes merkte hierzu an, dass für die in der kommenden Woche anstehende Verbandssitzung die Verbandsräte mit einer Empfehlung für die dortige Beschlussfassung bedacht werden sollten.

VFW Freund gab dann von ihm vorgenommenen Berechnungen über die Auswirkungen für die Erschließung von 2 Brunnen veranschlagte Kosten auf den Wasserabgabepreis des Verbandes zur Kenntnis.

Hiernach würde sich bei einer Darlehensaufnahme über den Verband und einer Finanzierungsberechnung über 10 Jahre eine Erhöhung des Wasserabgabepreises des Verbandes an die Mitgliedsgemeinden um 0,72 € bzw. bei einer Finanzierung über 20 Jahre um 0,47 € zuzügl. MWST ergeben. Nicht berücksichtigt sind dabei Auswirkungen evtl. erhöhter laufender Kosten bei der Inbetriebnahme von Brunnen.

Die andere Möglichkeit wäre die Erhebung von Investitionsumlagen von den Mitgliedsgemeinden. Diese könnte dann ihrerseits wieder eine Refinanzierung über die Erhebung von Verbesserungsbeiträgen vornehmen. Er gab zu bedenken, dass bei einer Umlage die jetzigen Grundstückseigentümer die Maßnahme des Verbandes finanzieren müssten. Nachdem die Erschließung der Brunnen jedoch eine Zukunftsmaßnahme für mehrere Generationen darstellt, sei es durchaus auch gerechtfertigt, eine langfristige Finanzierung über den Wasserabgabepreis in Erwägung zu ziehen.

Dies wurde auch von Stadtrat Grimm befürwortet, da damit auch die Mieter als Nutznießer belastet würden.

Stadtrat Schnellbach verwies auf eine möglichst langfristige Finanzierung, da die kalkulatorischen Kosten auch Auswirkungen auf den Wasserpreis der Stadt finden werden. Er brachte auch den Wunsch zum Ausdruck, dass die Kommunen, die Sonderzahlungen leisten, mit günstigeren Abgabepreisen durch den Verband bedacht werden.

Stadtrat Haider erklärte als WZV-Vorsitzender, dass der Wasserabgabepreis des Verbandes an die Mitgliedsgemeinden z.Zt. 0,55 € betrage. Durch die vorhandene EDV-Technik seien kurze Reaktionszeiten bei Wasserrohrbrüchen gewährleistet, so dass die Wasserabgabemenge sich im vergangenen Jahr erheblich reduziert habe.

Schwierigkeiten bereiten dem Verband z.Zt. die vorhandenen Steuerleitungen, da nur noch 4 Fasern der 40-fasrigen Leitung nutzbar sind.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat sprach sich dafür aus, dass der Zweckverband zur Wasserversorgung der Stadtprozelten-Gruppe die anstehenden Investitionen für die Erschließung von Brunnen durch eine langfristige Darlehensaufnahme des Verbandes über den Wasserabgabepreis an die Mitgliedsgemeinden finanzieren sollte.

**Abstimmungsergebnis:**

| <b><u>Mitglieder</u></b> |  | Abstimmungs-<br>ergebnis:        |                                    |
|--------------------------|--|----------------------------------|------------------------------------|
| Gesamtzahl:              | Anwe-<br>send u.<br>stimmbe-<br>rechtigt | <b>für</b><br>den Be-<br>schluss | <b>gegen</b><br>den Be-<br>schluss |
| 13                       | 12                                       | <b>12</b>                        | <b>0</b>                           |

TOP 4 VOLLZUG DES BAYKIBIG

TOP 4 wurde vorgezogen – die Behandlung erfolgte nach TOP 1.

Die Stadträte erhielten zu diesem TOP Tischvorlagen.

TOP 4.1 - ERGEBNIS DER BEDARFSUMFRAGE

VFW Freund erläuterte, dass im Vollzug des BayKiBiG eine Bedarfserhebung bei allen Eltern aller Kinder zwischen 0 und 14 Jahren durchgeführt wurde.

Grundlegend sei in dem Gesetz auch vorgegeben, dass die Stadt den ortsansässigen Eltern ein so genanntes plurales Angebot für die Kinderbetreuung unterbreiten muss, d.h., dass zu dem städt. Kindergarten eine Alternative anzubieten ist. Dem könne die Stadt dadurch Rechnung tragen, in dem sie Kindergartenplätze in einem oder mehreren, der in den Nachbargemeinden karitativ geführten Kindergärten anerkennt.

Er erläuterte dann im Einzelnen das Ergebnis der Bedürfniserhebung für die einzelnen Altersgruppen und fasste den Handlungsbedarf der Stadt wie folgt zusammen:

Primärer Handlungsbedarf bestehe seiner Ansicht nach bei der Öffnung der eigenen Einrichtung für Kinder unter 3 Jahren und der Einrichtung einer Krabbelgruppe. Aufgrund der vorliegenden Wünsche verschiedener Eltern, dass sie ihre Kinder in den Kindergarten nach Dorfprozelten (und in einem Fall in den Kindergarten Faulbach) bringen möchten, wird zur Wahrung des pluralen Angebotes eine Bedarfsanerkennung für 5 Kindergartenplätze des Johanniszweigvereines Dorfprozelten vorgeschlagen. Außerdem sollte die Stadt als Träger des Kindergartens Stadtprozelten dem Antrag der Gemeinde Dorfprozelten auf Bedarfsanerkennung von 5 Kindergartenplätzen im Kindergarten Stadtprozelten zustimmen, da Kinder aus Dorfprozelten auch den hiesigen Kindergarten besuchen wollen.

Die von Bgmin. Kappes getroffene Aussage, dass sie bei Nachfragen von anderen Kollegen die staatliche Bezuschussung aufgrund des neuen Gesetzes erhört habe, wurde von VFW Freund skeptisch beurteilt.

Seitens Stadtrat Schnellbach wurde auf das Konnexitätsprinzip verwiesen.

TOP 4.2 - ANERKENNUNG VON BEDARFSPLÄTZEN

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Bedarfsanerkennung gegenüber Gemeinde Dorfprozelten

Der Stadtrat stimmt dem Antrag der Gemeinde Dorfprozelten vom 11.04.2006 auf Anerkennung von 5 Plätzen im städt. Kindergarten Stadtpro-

zelten durch die Gemeinde Dorfprozelten zu.

Bedarfsanerkennung gegenüber dem Johanniszweigverein Dorfprozelten

Der Stadtrat beschließt zur Wahrung eines pluralen Angebotes und unter Berücksichtigung der vorliegenden Elternwünsche, beim St. Johanniszweigverein Dorfprozelten, als Träger des Kindergartens Dorfprozelten, einen Bedarf von 5 Plätzen anzuerkennen.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem St. Johanniszweigverein Dorfprozelten diesbezüglich Kontakt aufzunehmen.

Beschlüsse zum eigenen Kindergarten

Der Stadtrat erklärt sich mit der Öffnung des eigenen Kindergartens für Kinder unter zwei Jahren einverstanden. Es soll ab dem Kindergartenjahr 2006/2007 die Möglichkeit eröffnet werden, Kinder ab dem vollendeten 2. Lebensjahr in den Kindergarten zu entsenden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die satzungsrechtlichen Änderungen auszuarbeiten und dem Stadtrat vorzulegen.

Der Stadtrat beauftragt Kindergartenleitung und Verwaltung den Bedarf an einer Krabbelgruppe näher abzufragen und gegebenenfalls die Voraussetzungen für die Einrichtung einer solchen im städt. Kindergarten abzuklären und dem Stadtrat das Ergebnis zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

| <u>Mitglieder</u> |                             | Abstimmungsergebnis: |                     |
|-------------------|-----------------------------|----------------------|---------------------|
| Gesamtzahl:       | Anwesend u. stimmberechtigt | für den Beschluss    | gegen den Beschluss |
| 13                | 12                          | 12                   | 0                   |

TOP 5 BERICHT DER BÜRGERMEISTERIN

a) Sitzungstermin

Als Termin für die nächste Stadtratsitzung wurde von Bgmin. Kappes der 20.07.06. bekannt gegeben.

b) Besichtigungstermin Kommunalfahrzeug

Zu der Bekanntgabe eines weiteren Termins bezüglich der Besichtigung verschiedener Kommunalfahrzeuge entspannte sich eine lebhafte Diskussion über den Sinn und Zweck einer solchen Besichtigung.

Zu der Vorgabe, dass eine Besichtigung deshalb stattfinden soll, um sich ein Bild über Möglichkeiten hinsichtlich eines neuen Kommunalfahrzeuges machen zu können, merkte Stadtrat Haider an, dass hierzu der Besuch einer

Fachmesse wesentlich hilfreicher sei. Hierbei könnte festgestellt werden, ob Gerätschaften in dieser Größenordnung überhaupt notwendig sind.

Angeregt wurde von Stadtrat Birkholz die Ausschreibung des Winterdienstes, unabhängig von der weiteren Vorgehensweise.

Wobei Stadtrat Schnellbach hierzu bat, auch beim Straßenbauamt nochmals nachzufragen.

#### c) Genehmigung Haushalt 2006

Bgmin. Kappes gab bekannt, dass die Genehmigung der Kommunalaufsicht für den Haushalt 2006 vorliegt. Die Stellungnahme der staatl. Rechnungsprüfungsstelle wurde dabei von ihr auszugsweise im Wortlaut bekannt gegeben.

#### d) Schulsprengeländerung

An den Stadtrat weitergegeben wurde die schriftliche Mitteilung des Staatl. Schulamtes Miltenberg hinsichtlich der Umsprengelung der Teilhauptschule Dorfprozelten nach Faulbach. Hierzu erklärte Bgmin. Kappes, dass sich die Bürgermeister des Südspessarts zu einer Besprechung hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise bezüglich der Schullandschaft Südspessart in Kürze treffen werden.

#### e) Fluchttreppe Jugendraum

Die letzte Auflage des Landratsamtes Miltenberg zur Installation einer Fluchttreppe im Jugendraum in Stadtprozelten wurde erfüllt. Die Treppe wurde durch die Fa. Atec von Stadtrat Haider gespendet.

#### f) Grillplatz am Sellgrund

Es liegen Anfragen für die Nutzung des Grillplatzes im Sellgrund vor. Hierzu wurde von ihr ein kurzfristig von der Verwaltung ausgearbeiteter Benutzungsvertrag im Wortlaut dem Stadtrat bekannt gegeben. Eine Entscheidung über die Nutzungsgebühren wurde vertagt, wobei man Einverständnis dahingehend signalisierte, dass vorläufig eine Nutzungsgebühr von 20,00 € inkl. eines Müllsackes sowie eine Kautionsgebühr von 50,00 € pro Tag vom Nutzer verlangt werden sollte.

Angeregt wurde dabei von Stadtrat Schnellbach auch, dass man die Frage der Möglichkeit des Zeltens, der damit zusammenhängenden Bereitstellung von Toiletten und Beschränkungen durch den Naturschutz klären sollte.

#### g) Defekte Straßenlampen in Neuenbuch

Stadtrat Birkholz wies noch auf 2 defekte Straßenlampen in Neuenbuch hin und zwar zum einen in der Waldstraße und zum anderen am Rathaus in der Nähe der Hausnummer 42. Beide Lampen seien offensichtlich durch Fahrzeuge beschädigt, teilweise liegen die Revisionsöffnungen frei, bzw. sind

Kabel frei zugänglich, so dass beide Lampen ein Gefahrenpotential darstellen.

Bgmin. Kappes stellte zum ersten Fall fest, dass die eon heute die Schadensbehebung zugesichert habe. Der zweite Fall sei ihr noch nicht bekannt.

.....  
Claudia Kappes  
1. Bürgermeisterin

.....  
Freund Gerhard  
Schriftführer